

Mit Speck fängt man keine Mäuse

Konkrete Vorschläge zur Erhaltung der Artenvielfalt am Burghölzlihügel



Stefan Ineichen erläutert, wie der Experte Mäuse fängt, die Co-Leiter des WWF-Projektes, Christine Dobler Gross und Daniel Hepenstrick, lauschen gebannt seinen Ausführungen. Foto Arno Gross

GINA ATTINGER

Mit der Publikation der Broschüre «Lebensraum Kulturlandschaft Burghölzli» geht das gleichnamige WWF-Projekt in die Umsetzungsphase. Ende Mai versammelten sich über sechzig Personen auf dem Quartierhof Weinegg, um das Erscheinen der 40-seitigen farbigen Dokumentation zu feiern.

Ziel des von der Regionalgruppe Zürich initiierten WWF-Projektes ist es, die Vielfalt der Natur rund um den Burghölzlihügel zu erfassen, zu erhalten und zu fördern. Christine Dobler Gross und Daniel Hepenstrick gewannen zahlreiche Fachleute, die im Lauf des letzten Jahres umfangreiche Daten zu Flora und Fauna erhoben und Texte verfasst haben. Exkursionen am frühen Morgen auf der Suche nach Vogelstimmen oder abends nach Glühwürmchen sowie Fledermäusen sollten den Anwohnern Gelegenheit bieten, nähere Bekanntschaft mit der Naturvielfalt zu schliessen. Kontakt hat regelmässig darüber berichtet.

Die Erhebungen der Biologinnen und Biologen machen deutlich, dass seit den Untersuchungen des Naturschutzvereins Kreise 7 und 8 aus dem Jahr 1989 die Artenvielfalt nach wie vor gross ist, sich aber schleichend vermindert hat.

Stefan Ineichen, der bekannte Siedlungsökologe, hielt zur Feier des Erscheinens der Broschüre eine kleine launige Ansprache. Wussten Sie beispielsweise, dass man eben nicht mit Speck Mäuse fängt, sondern dass sich die Kleinsäuger eher durch ein Gemisch aus Erdnussbutter, Cervelat und Apfelstücken ködern lassen? Ineichen hat im übrigen auch die lesenswerte Einführung über die Entwicklung des Quartiers rund um den Burghölzlihügel verfasst.

Wie Holger Hoffmann-Riem, Innovationsmanager beim WWF Schweiz, an der Vernissage betonte, ist das Projekt Burghölzli eines der nachhaltigsten des WWF. Es musste sich zusammen

mit anderen Projekten zuerst intern bewerben, um überhaupt einen Teil der nötigen finanziellen Unterstützung zu erhalten.

Die Publikation wird in der Nachbarschaft verteilt und ist z. B. auf dem Quartierhof Weinegg und im Quartiertreff Hirslanden erhältlich, lässt sich aber auch samt Vorschlägen zu Umsetzungsmaßnahmen als PDF von der Webseite der Regionalgruppe Zürich herunterladen.

www.wwf-zh.ch/burghoelzli

Sonntagsgrill auf der Weinegg

Während der Sommermonate lädt der Trägerverein Quartierhof Weinegg zum gemeinsamen Grillieren ein.

Tische, Bänke, Geschirr sowie ein heisser Grill (meist wird auch der Pizzaofen eingeheizt) und Getränke (Kaffee, Mineralwasser, Most, Bier, Wein) zu vernünftigen Preisen stehen ab 17:00 bereit. Grilladen und weitere Esswaren bitte selbst mitbringen.

Jeweils sonntags von 17:00 bis 20:00 bei jeder Witterung

Daten und verantwortliche Arbeitsgruppen:

7. Juli	Vorstand TQW mit Schnapsverkauf
25. August	Ponygruppe mit Ponyreiten
1. September	Wullesöi-Gruppe
8. September	Hühnergruppe
15. September	Most- und Schnapsgruppe mit Schnapsverkauf